



unidram¹⁷

24. Internationales Theaterfestival Potsdam

31.10. – 04.11. 2017



SCHIFF
BAUER
GASSE
POTSDAM

Potsdam

ist nicht die Welt.

Aber total international.

Toi, toi, toi für das

Internationale Theaterfestival UNIDRAM.

events

wissen, was los ist

Das
Potsdamer
Stadtmagazin
seit 1997

| | |
|----------------------------|----|
| Programmübersicht | 02 |
| Grußworte der Schirmherren | 05 |
| Vorwort | 08 |

Programm

| | |
|--|----|
| Cutting Edge Kalle Nio / WHS <small>Finnland</small> | 10 |
| Der Theaterautomat PRAGMATA <small>Deutschland</small> | 12 |
| Agha Mohammad Khan Amata Theatre Group <small>Iran</small> | 14 |
| Ich, Sisyphus Puppet's Lab <small>Bulgarien</small> | 16 |
| Black Black Woods Cirk La Putyka <small>Tschechien</small> | 18 |
| ÂRTICA Ponten Pie <small>Spanien</small> | 20 |
| Departure Kalle Nio / WHS <small>Finnland</small> | 22 |
| Rothko Chapel Feikes Huis & Sjaron Minailo <small>Niederlande</small> | 24 |
| Kokoro Lali Ayguadé Co. <small>Spanien</small> | 26 |
| Here lies Shakespeare Les Antiaclastes <small>Frankreich</small> | 28 |
| 2062 Karla Kracht & Andrés Beladiez <small>Deutschland, Spanien</small> | 30 |
| als ES über uns kam Meinhardt Krauss Feigl <small>Deutschland</small> | 32 |

Konzerte

| | |
|---|----|
| Esther Buser <small>Schweiz</small> | 35 |
| Acrepearls <small>Deutschland</small> | 37 |
| Somebody Else <small>Deutschland, USA</small> | 39 |
| Banda Internationale <small>Deutschland</small> | 41 |

Infos

| | |
|---|----|
| Festivalteam, Fotonachweise, Adressen Ensembles | 43 |
| Förderer und Partner | 45 |
| Anfahrt, Veranstaltungsorte, Verkehrsanbindungen | 46 |
| Hinweise zum Kartenvorverkauf, Eintrittspreise, Impressum | 48 |

Tickets im T-Werk
und unter
www.unidram.de
Kartentelefon
0331-719139

19.30 - 20.50 Uhr HOT Reithalle
Kalle Nio / WHS Cutting Edge

Dienstag 31.10.

18.00 - 22.00 Uhr Fluxus+
PRAGMATA Der Theaterautomat

19.00 - 20.20 Uhr Waschhaus
Amata Theatre Group
Agha Mohammad Khan

20.30 - 21.30 Uhr HOT Reithalle
Kalle Nio / WHS Cutting Edge

20.30 - 21.30 Uhr T-Werk
Puppet's Lab Ich, Sisyphus

ab 21.30 Uhr T-Werk, Foyer
Esther Buser Konzert

Mittwoch 01.11.

18.00 - 22.00 Uhr Fluxus+
PRAGMATA Der Theaterautomat

18.00 - 22.00 Uhr Waschhaus Arena
Cirk La Putyka Black Black Woods

19.00 - 19.50 Uhr Schirrhof
Ponten Pie ÂRTICA

19.00 - 20.20 Uhr Waschhaus
Amata Theatre Group
Agha Mohammad Khan

20.45 - 21.35 Uhr Schirrhof
Ponten Pie ÂRTICA

ab 22.00 Uhr Festival-Zelt
Acrepearls Konzert

Donnerstag 02.11.

18.00 - 22.00 Uhr Fluxus+
PRAGMATA Der Theaterautomat

18.00 - 18.50 Uhr Schirrhof
Ponten Pie ÂRTICA

19.00 - 20.05 Uhr HOT Reithalle
Kalle Nio / WHS Departure

19.15 - 19.45 Uhr Waschhaus
Feikes Huis & Sjaron Minailo Rothko Chapel

19.45 - 20.35 Uhr Schirrhof
Ponten Pie ÂRTICA

20.15 - 21.05 Uhr fabrik
Lali Ayguadé Co. Kokoro

20.30 - 21.00 Uhr Waschhaus
Feikes Huis & Sjaron Minailo Rothko Chapel

21.30 - 22.45 Uhr T-Werk
Les Antliaclastes
Here lies Shakespeare

21.30 - 22.00 Uhr Waschhaus
Feikes Huis & Sjaron Minailo Rothko Chapel

21.30 - 22.20 Uhr Schirrhof
Ponten Pie ÂRTICA

ab 22.30 Uhr Festival-Zelt
Somebody Else Konzert

Freitag 03.11.

18.00 - 22.00 Uhr Fluxus+
PRAGMATA Der Theaterautomat

18.30 - 19.20 Uhr Schirrhof
Ponten Pie ÂRTICA

19.00 - 19.55 Uhr Waschhaus
Karla Kracht & Andrés Beladiez 2062

19.00 - 20.05 Uhr HOT Reithalle
Kalle Nio / WHS Departure

20.00 - 20.50 Uhr Schirrhof
Ponten Pie ÂRTICA

20.15 - 21.15 Uhr fabrik
Meinhardt Krauss Feigl
als ES über uns kam

21.30 - 22.45 Uhr T-Werk
Les Antliaclastes
Here lies Shakespeare

21.30 - 22.25 Uhr Waschhaus
Karla Kracht & Andrés Beladiez 2062

21.30 - 22.20 Uhr Schirrhof
Ponten Pie ÂRTICA

ab 22.30 Uhr Festival-Zelt
Banda Internationale Konzert

ab 24.00 Uhr T-Werk
Djane Darjeeling Abschlussparty

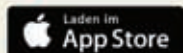
Samstag 04.11.

Der Blick hinter die Kulissen

Die Tageszeitung der Landeshauptstadt als E-paper

Entdecken Sie das Potsdam hinter der Inszenierung. Lesen Sie schon ab 21 Uhr die Ausgabe vom Folgetag.

Jetzt
30 Tage
kostenlos
testen!



Jetzt 30 Tage kostenlos
und unverbindlich lesen:
www.pnn.de/probe
Tel. (0331) 23 76 100



TAGESSPIEGEL
POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN



Sehr geehrtes UNIDRAM-Publikum,
herzlich willkommen zum Internationalen Theaterfestival UNIDRAM! Das Festival präsentiert auch 2017 wieder außergewöhnliches Bilder-, Figuren- und Bewegungstheater und inspirierende Multimedia- und Musikevents. Mit ausgewählten und künstlerisch ungewöhnlichen Aufführungen geht das Potsdamer T-Werk seit 24 Jahren aktuellen Fragen nach und mischt sich in gesellschaftliche Auseinandersetzungen ein. In diesem Jahr reichen die unterschiedlichen Theateransätze von der vierstündigen Produktion „Black Black Woods“ der tschechischen Gruppe Cirk La Putyka über intensive Arbeiten wie das Tanzstück „Kokoro“ des spanischen Ensembles Lali Ayguadé Co. bis hin zu einer sehr intimen, zehnminütigen Vorstellung für jeweils eine Zuschauerin, einen Zuschauer. UNIDRAM entdeckt jedes Jahr mit gutem Gespür internationale Inszenierungen, die mit eindringlichen Bildern und politisch relevanten Fragen der Gegenwart konfrontieren und intellektuell und emotional berühren. Diesen Fragestellungen stellt UNIDRAM in seinem Programm Bilder-, Traum- und Klangwelten gegenüber. Aus der Reibung und Vermischung vielfältiger Konzepte und Ansätze der mehr als 90 Künstlerinnen und Künstler aus unterschiedlichen Ländern bezieht das Festival seinen besonderen Reiz. Erleben Sie fünf spannende und intensive Tage auf dem Kulturareal der Schiffbauergasse mit unterschiedlichsten Theatergruppen und facettenreichen Aufführungen bei einem der wichtigsten, aufsehenerregendsten Theaterfestivals im Land Brandenburg.

Dear UNIDRAM audience,

A warm welcome to the international theatre festival UNIDRAM! In 2017, once again, the festival presents extraordinary image, figure and movement theatre as well as inspiring multimedia and music events. Potsdam's T-Werk has been exploring current issues for 24 years and taking on social conflicts with a selection of unusual artistic performances. This year, the different theatrical approaches range from the four-hour production *Black Black Woods* by the Czech group Cirk La Putyka to intense works such as the dance piece *Kokoro* by the Spanish ensemble Lali Ayguadé Co., all the way to a very intimate ten-minute performance for one spectator. Every year UNIDRAM has a flair for discovering international productions that tackle current issues with powerful images and politically relevant questions, and which touch the audience both intellectually and emotionally. UNIDRAM confronts these questions in a programme of imagery, dream- and soundscapes. The opposition and diversity of different concepts and approaches by over 90 artists from diverse countries lends this festival its special appeal.

Experience five exciting and intense days at the cultural centre in Schiffbauergasse with different theatre groups and diverse performances during one of the most important, most notable theatre festivals in the state of Brandenburg.

A handwritten signature in blue ink that reads "Martina Münch".

Dr. Martina Münch, Brandenburg's Minister for Science, Research and Cultural Affairs

FÜR ALLE, DIE GERN *andere*
SEITEN AUFSCHLAGEN!

friedrich
ZEITSCHRIFT FÜR BERLINBRANDENBURG

WWW.FRIEDRICH-ZEITSCHRIFT.DE

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Theaterfreunde, wie in jedem Herbst sehnhchst erwartet, startet nun bereits zum 24. Mal wieder die aufregende und spannende Theaterreise durch eines der international renommiertesten Festivals, welches die Landeshauptstadt Potsdam zu bieten hat. Die Erfolgsgeschichte von UNIDRAM ist lang, gegründet 1994, ist es mittlerweile zu einem der modernsten und innovativsten Festivals für experimentelles Theater geworden und gleichzeitig Plattform für Grenzüberschreitungen und die Zusammenführung unterschiedlicher Theaterformen über Sprach- und Kultur-grenzen hinweg. UNIDRAM ist das internationale Aushängeschild Potsdams – professionell, emanzipiert und in der deutschen Theaterlandschaft etabliert – ist es mittlerweile zu einem der begehrtesten Auftritts- und Be-gegnungsorte für Theatermacher aus der gesamten europäischen freien Theaterszene geworden. Geprägt von Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Kulturen, wird UNIDRAM auch in diesem Jahr wieder junges euro-päisches Theater im internationalen Kunstquartier Schiffbauergasse präsentieren. Ein Schwerpunkt des diesjährigen Programms werden Figuren-theater, Tanz und multimediales Theater aus Spanien bilden. Ebenfalls gespannt sein darf man auf die Fortsetzung der Reihe mit Stücken zur Neuen Magie, die uns die finnische Company WHS mit zwei deutschen Erstaufführungen in der Reithalle des Hans Otto Theaters präsentieren wird. Und erstmals ist es den Veranstaltern von UNIDRAM gelungen, eine Theatergruppe aus dem Iran für das Festivalprogramm gewinnen zu können. Liebes Publikum, lassen Sie sich überraschen von dem diesjährigen Repertoire des Festivals und genießen Sie spannende Theaterinszenierungen von Künstlern aus den verschiedensten Ländern. Erleben Sie, wieviel Kraft Theater hat, wie radikal und intensiv es sein kann und wie die Grenzen zwischen Publikum und Künstlern verschwimmen.



Ladies and gentleman, festival visitors!

This autumn, eagerly awaited as every year, the exciting journey through one of the most renowned theatre festivals on the international scene presented by the state capital Potsdam takes place for the 24th time. UNIDRAM's success story stretches back a long way. Founded in 1994, it has become one of the most modern and innovative festivals for experimental theatre and, at the same time, offers a platform for transgressing boundaries and bringing theatre forms together from different languages and cultures. UNIDRAM is the international flagship of Potsdam – professional, emancipated and established in the German theatre landscape – and in the meantime, it has also become one of the most sought-after venues for theatre-makers from the European independent theatre scene as a whole. Characterised by tolerance and openness to other cultures, this year UNIDRAM presents once again young European theatre at the international cultural venue of Schiffbauergasse. A focus of this year's programme will be puppet theatre, dance and multimedia theatre from Spain. We can also look forward to the continuation of the new magic series, which the Finnish company WHS will present with two German premieres in the Reithalle of the Hans Otto Theater. And for the first time, the organisers of UNIDRAM have succeeded in inviting a theatre group from Iran to the festival.

Dear audience, let yourself be astounded by this year's repertoire and enjoy exciting theatrical productions by artists from different countries. Experience the power of theatre – its radicality and intensity – and how the boundaries between audience and artists are blurred.

Jann Jakobs, Mayor of the state capital Potsdam

Wooden cabinets resembling shop windows or cells of light. Inside them, ghostly, blurred figures push their last belongings on carts. A piled-up throne made of heavy clay, painted with huge letters. Cuddly skull-and-crossbones figures that come from the bottom of the sea. A mysterious machine made of glass coils that “spins” threads of memory, and a speaking metal eye.

UNIDRAM 2017 traverses the spaces of the subconscious and the echo chambers of dreams: archaic, ancient myths, portraits of relationships, fragmented bodies, demons, travesties, black humour and new magic, Sisyphus, Freud and Shakespeare. In the midst of contradictory events and collisions, humans assert themselves as inquirers, creators and autonomous beings, struggling against domination, control, determination and submission. In *Kokoro*, for example, by the Spanish ensemble Lali Ayguadé Co. or in *Agha Mohammad Khan* by the Iranian Amata Theatre Group. Both plays revolve just as much around themes of foreignness, self-determination and identity as the two productions *Departure* and *Cutting Edge* by the Finnish group WHS, or *Black Black Woods* by the Czech group Cirk La Putyka or *Here lies Shakespeare* by the French company Les Antliaclastes, which rekindles the controversy over the Bard’s identity and the origin of his works. While Shakespeare’s grave is opened so as to hold a dialogue with the past, other special “venues” help shed light on untold stories, such as the curious wooden hut in *ÁRTICA* by the Spanish ensemble Ponten Pie or the stage installations by the Dutch group Feikes Huis, or Karla Kracht & Andrés Beladiez from Spain.

UNIDRAM celebrates its 24th edition with 12 productions from eight countries over five days, including five German premieres and, as always, a range of music after the performances in the festival tent concerts.

We wish you an enjoyable festival!

The UNIDRAM team

Holzschränke, schaufensterähnlich und lichtzellenartig. Geisterhaft verschwommen darin Gestalten mit Karren voller letzter Habseligkeiten. Ein aus schwerem Lehm aufgetürmter Thron, bemalt mit riesiger Schrift. Possierliche Totenkopffiguren, die vom Meeresgrund kommen. Eine mysteriöse Maschine aus Glasspulen, die Erinnerungsfäden abwickelt und ein sprechendes Metallauge.

UNIDRAM 2017 durchstreift die Erfahrungsräume des Unterbewusstseins und die Echokammern der Träume. Archaik, antike Mythen, Beziehungsporträts, fragmentierte Körper, Dämonen, Travestien, schwarzer Humor und neue Magie, Sisyphus, Freud und Shakespeare – inmitten widersprüchlicher Geschehnisse und Kollisionen behauptet sich der Mensch als Spurensucher, Schöpfer und autonomes Wesen, das sich gegen Herrschaft, Kontrolle, Fremdbestimmung und Unterwerfung wehrt. So etwa in „Kokoro“ von Lali Ayguadé Co. aus Spanien oder in „Agha Mohammad Khan“ der iranischen Amata Theatre Group. Beide Stücke kreisen thematisch genauso um Fremdheit, Selbstbestimmung und Identität wie die beiden Produktionen „Departure“ und „Cutting Edge“ von WHS aus Finnland, wie „Black Black Woods“ der tschechischen Gruppe Cirk La Putyka oder wie „Here lies Shakespeare“ von Les Antiaclastes aus Frankreich, das den Identitätsstreit um den unsterblichen Dichterriesen und die Urheberschaft seiner Werke neu entfacht. Wird dazu dessen Grab geöffnet, um mit der Vergangenheit Zwiesprache zu halten, so verhelpen an anderer Stelle spezielle ‚Lebensräume‘ unerzählten Geschichten zu ihrem Recht, wie etwa in der kuriosen Holzhütte in „ÂRTICA“ vom spanischen Ensemble Ponten Pie oder in den bespielten Installationen der niederländischen Gruppe Feikes Huis oder Karla Kracht & Andrés Beladiez aus Spanien.

UNIDRAM feiert seine 24. Auflage an fünf Tagen mit 12 Inszenierungen aus acht Ländern, darunter fünf deutsche Erstaufführungen, und vor allem wieder mit viel Musik nach den Vorstellungen in den Konzerten im Festival-Zelt.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Festival!
Das UNIDRAM-Team

Kalle Nio / WHS Finland

Cutting Edge

Neue Magie

Deutschland-Premiere

Di. 31.10. | 19.30 Uhr & Mi. 01.11. | 20.30 Uhr | HOT Reithalle

Preisgruppe A

Es werden Köpfe rollen! Die visuelle Inspiration für „Cutting Edge“ sind historische Gemälde über Enthauptungen als tyrannischer Akt der Grausamkeit, aber auch als Schöpfungsakt. Was lässt sich aus den ultimativen Bildern der Unmenschlichkeit lernen über die Menschheit? Wird die Identität einer Person tatsächlich durch ihr Haupt bestimmt? Und warum sind das Zersägen und Wiederzusammensetzen des Körpers bei Magiern so beliebt? Das Stück dekonstruiert mit viel schwarzem Humor die klassischen Tricks der Magie. Bei gleichzeitiger Schaffung und Zerstörung von Illusionen bewegt es sich dabei zwischen verdrehter Zaubershow, barockem Theater, Grand-Guignol, zeitgenössischem Tanz und Bildender Kunst.

Heads will roll! The visual inspiration for *Cutting Edge* comes from historical paintings of beheadings not only as tyrannical acts of cruelty, but also as acts of creation. What can be learned about humankind from these ultimate images of inhumanity? Is a person's identity actually determined by their head? And why is sawing and reassembling the body such a popular activity among magicians? Full of black humour, this play deconstructs classic magician's tricks. By simultaneously creating and destroying illusions, it moves between twisted magic show, baroque theatre, Grand Guignol, contemporary dance and the visual arts.

Regie Kalle Nio

Darsteller Inês Campos, Vera Selene Tegelman, Jukka Tarvainen

Lichtkonzept Jere Mönkkönen, Joonas Tikkanen

Bühnenbild Kalle Nio, Taneli Rautiainen

Bühnenbau, Requisitenbau Taneli Rautiainen

Bühnenmechanik Jere Mönkkönen, Taneli Rautiainen, Joonas Tikkanen

Tonkonzept Samuli Kosminen, Kalle Nio

Bühnentechnik Taneli Rautiainen, Johannes Hallikas

Kostüme Kaisa Rissanen, Mila Moisis

Dramaturgie Henriikka Himma

Produktion Kalle Nio / WHS

Gefördert von



TINFO
THEATRE INSTITUTE OF FINLAND



Koproduktion mit Helsinki Festival, La Grièche, Trident,
Mala performerska scena, Kumu Art Museum, Cirko, Teatro São Luiz

Unterstützt von Alfred Kordelin Foundation,
Kone Foundation, Finnish Cultural Foundation,
Arts Promotion Centre Finland, Fondation d'entreprise Hermès

Mit freundlicher Unterstützung des Hans Otto Theater Potsdam

60 min

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln
In English with German surtitles





Mi. 01.11. & Do. 02.11. & Fr. 03.11. & Sa. 04.11. | 18 - 22.00 Uhr | museum FLUXUS+

Eintritt frei

PRAGMATA Deutschland

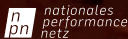
Automatisches Miniaturtheater für eine Person

Der Theaterautomat

In einer Miniaturbühne: ein Kopf, ein Kasten und ein sprechendes Metallauge. Objekte mit eigenem Willen: Scheren, Messer und Magneten. Dazu eine Fräse, tanzende Kugeln, flüchtige Klänge und suchende Lichter, alles gelenkt von einem allumfassenden Algorithmus. „Der Theaterautomat“ kombiniert mechanisches Theater mit digitalem Objekttheater. Jeweils nur eine Person setzt alles in Gang und verbringt zehn Minuten jenseits der Realität in einer Umgebung aus Maschinen, Automaten und Apparaturen. Inmitten digitaler Allmächtigkeit und ihrer scheinbaren Unkontrollierbarkeit wird seine Rolle als autonomes Wesen dabei neu definiert.

On a miniature stage: a head, a box and a talking metal eye. Objects with their own will: scissors, knives and magnets. Add to this a milling machine, dancing balls, fleeting sounds and searching lights, all led by an all-embracing algorithm. *The theatre machine* combines mechanical theatre with digital object theatre. Only one person sets everything in motion and spends 10 minutes on the other side of reality in a setting of machines and equipment. Surrounded by digital omnipotence and its seeming uncontrollability, his role as an autonomous being is redefined.

Gefördert von



Unterstützt von Bezirksamt Pankow
Koproduktion mit SCHAUBUDE BERLIN

Mit freundlicher Unterstützung des museum FLUXUS+ Potsdam

Konzept, Realisierung
Angelina Kartsaki, Sebastian Schlemminger
Stimmen
Norman Grotegut, Angelina Kartsaki,
Felix Koch, Manuela Neudegger

jeweils 10 min

In deutscher oder englischer Sprache | In German or English

Amata Theatre Group Iran

Agha Mohammad Khan

Bewegungstheater

Deutschland-Premiere

Mi. 01.11. & Do. 02.11. | 19.00 Uhr | Waschhaus

Preisgruppe B

Agha Mohammad Khan war ein König, den die Frauen einen Mann von Bedeutung nannten, der aber nie eine Frau küssen und zärtlich zu ihr sein konnte. Ein König, dessen Stimme einen Widerspruch zur Männlichkeit darstellte, da seine Feinde ihn entmannten. Und ein König, der schreckliche Fehler machte und dem die Macht aus den Händen fiel. Das Stück ist wie ein Traum, in dem der Träumende sich dessen bewusst ist, dass er träumt. Ein atmosphärisches Gemälde in der Einfachheit des Zen, das mit einem extrem kontrastierenden Licht- und Farbenspiel um das Unsichtbare kreist und mittels einer Art szenischer Kalligraphie aus Schweigen und Schmerz die Innenwelt eines tragischen Herrschers nachzeichnet.

Agha Mohammad Khan was a king who was regarded by women as a man of importance, yet who was unable to kiss or show tenderness towards them. A king whose voice belied his manliness, because his enemies had castrated him. And a king who made terrible mistakes and whose power escaped him. This play resembles a dream in which the person dreaming is aware that it is all a dream. An atmospheric painting with all the simplicity of Zen, which revolves around some invisible force in a highly contrasting interplay of light and colour. It traces the inner world of a tragic ruler by means of staged calligraphy of silence and pain.

Gefördert von



Mit freundlicher Unterstützung des Waschhaus Potsdam



Regie Navid Memar
Darsteller Amir Hossein Bagherian,
Niloofer Shayani, Niloofer Lari
Kostüme Elahe Lotfi
Bühne Ali Davodi
Licht Mostafa Esfandiari
Ton Kian Hossein
Video Arman Moghaddam

80 min
nonverbal

Regie Veselka Kuncheva
Darsteller Stoyan Doychev
Kostüme, Bühne Marieta Golomehova
Licht Vesselin Hristov, Marieta Golomehova, Veselka Kuncheva
Ton Hristo Namliiev

60 min
In bulgarischer Sprache mit englischen Untertiteln
In Bulgarian with English subtitles

Mi. 01.11. | 20.30 Uhr | T-Werk

Preisgruppe B

Puppet's Lab Bulgarien

Figurentheater

Ich, Sisyphus



Der Stein, der Berg, die Wiederholung – Sisyphus. Kein anderer verkörpert Vergeblichkeit und Mühsal menschlichen Tuns so sehr wie er. Welchen Weg man auch nimmt, wer man auch zu werden versucht, immer wieder kommt man zu sich selbst zurück. Aufbruch, Experiment und Scheitern. Immer alles auf Anfang. Das tänzerische Zusammenspiel zwischen real-menschlichem Körper und gleichzeitiger Animation verschiedenster Figuren, Objekte und Torsi bringt hier immer wieder eigenartige Misch- und Zwischenwesen hervor, die mit sich selbst ringen und auf der Suche sind, vielleicht doch die Lücke im System der Absurdität zu finden, um ihr zu entkommen.

The rock, the mountain, the repeated action – Sisyphus. No other person embodies the futility and toil of human action as acutely as he does. Whichever path he takes, whoever he tries to become, he always comes back to himself. Departure, experiment and failure. Everything always starts all over again. The choreographic interaction between real human body and the simultaneous animation of various characters, objects and torsos repeatedly produces curious hybrid and intermediate beings. They wrestle with themselves and seek to find the gap in the system of absurdity in order perhaps to escape it.

Cirk La Putyka Tschechien

Do. 02.11. | 18.00 Uhr | Waschhaus Arena

Black Black Woods

Performance mit Livemusik

Preisgruppe B

Deutschland-Premiere

Weiß der Bühnenboden, beschrieben mit riesiger Schrift. Dann übermalt mit roter Farbe. Ein aus schwerem Lehm aufgetürmter Thron für zwei Narrenkönige zwischen Liebe und Kampf, Versagen und Verzweiflung, Scham und Schuld. Von Livemusik geradezu angetrieben zeigt „Black Black Woods“ die Kollision zweier männlicher Körper in der Begegnung zwischen Vater und Sohn und alles, was zwischen ihnen existiert: der ewige Konflikt von Jung und Alt, von Provokation, Revolte und Kompromiss. Die Inszenierung ist vor allem aber ein sehr intimes und sinnliches Beziehungsporträt zweier ungeschützter Männer, die immer wieder nach Verständnis und Aussöhnung suchen, ohne dabei den anderen auch nur im Geringsten zu schonen.

A white stage, inscribed with huge letters. Then painted red. A throne of heavy clay piled up for two mad kings who love and struggle, fail and despair, feel shame and guilt. Positively urged on by live music, *Black Black Woods* shows two male bodies colliding in an encounter between father and son and everything that exists between them: the eternal conflict of old and young, provocation, rebellion and compromise. But most importantly, this stage piece is a very intimate, sensual portrait of the relationship between two defenceless men, who never cease to look for understanding and reconciliation, without sparing the other in the slightest.

Gefördert von



Mit freundlicher Unterstützung des Waschhaus Potsdam

Regie Jozef Fruček, Linda Kapetanea (RootlessRoot)

Darsteller Rostislav Novák jr., Rostislav Novák sr.

Livemusik Merlin Ettore, Jan Balcar, Veronika Linhartová,

Adam Novotný, Šimon Marek

Kostüme Kristína Závěská

Künstlerische Mitarbeit Michal Pěchouček

Licht Mathielis Periklis

Ton Jan Sřěda

Musik Vasilis Mantzoukis

Produktionsmanager Michal Šikora

240 min

Letzter Einlass 20.30 Uhr

Mit geringem tschechischen Sprachanteil

Some spoken Czech



Ponten Pie Spanien

Do. 02.11. | 19 & 20.45 Uhr | Fr. 03.11. | 18 & 19.45 & 21.30 Uhr | Sa. 04.11. | 18.30 & 20 & 21.30 Uhr | Schirrhof

ÂRTICA

Visuelles Theater

Preisgruppe B

„ÂRTICA“ spinnst Erinnerungsfäden, wickelt sie auf gläserne Spulen und öffnet damit weit das Fenster zur poetischen Nostalgie. „ÂRTICA“ ist im wahrsten Wortsinne versponnen. Um dieses sensorische Abenteuer zu erleben, betreten die Zuschauer eine karge Holzhütte. Und weil drinnen beinahe arktische Temperaturen herrschen, verteilen die Bewohner alte, abgetragene Mäntel aus allen Teilen der Welt. Die noch in den Mänteln steckenden letzten Geschichten und Geheimnisse werden dann mit kriminalistischem Spürsinn, skurriler Neugier und mit Hilfe einer mysteriösen Maschine zum Leben erweckt.

ÂRTICA weaves threads of memory, wraps them onto glassy coils and thereby opens up to poetic nostalgia. ÂRTICA is an insanely "spun" tale in the truest sense of the word. To experience this sensory adventure, spectators enter a barren wooden hut. And because almost arctic temperatures prevail inside, the inhabitants spread out their old, worn-out jackets from all parts of the world. But inside these coats are some last stories and secrets, which are brought to life with criminal flair, bizarre curiosity and the help of a mysterious machine.

Unterstützt von Generalitat de Catalunya, Asterions Hus, Teatre Sagarra, Ajuntament de Mataró, Estruch Sabadell

Idee, Regie Sergi Ots
Regieassistenz Emília De Lemos
Darsteller Natàlia Méndez, Emília De Lemos, Sergi Ots
Bühnenbild Jordi Dorado, Sergi Ots
Bühnenbau, Objekte Jordi Dorado
Assistenz Bühnenbild Gemma García, Gerard Tubau, Marlako
Spezialeffekte, Objekte Marcos Díaz
Kostüme Espe Pascual
Kostümschneider Airam Padilla
Licht Ponten Pie
Kühntechnik Alex Vazquez

50 min
nonverbal



Kalle Nio / WHS Finnland

Departure

Neue Magie

Deutschland-Premiere

Fr. 03.11. & Sa. 04.11. | 19.00 Uhr | HOT Reithalle

Preisgruppe A

Ein Mann und eine Frau. Kompliziert die Beziehung, instabil der Ort ihrer Begegnung. Traum- und Trugbilder in Schwarz-Weiß fließen als großformatige Projektionen auf die Bühne. Mobiliar, Kleidungsstücke und Dinge führen ein Eigenleben, fordern die Gesetze der Schwerkraft heraus und befinden sich im Dauerzustand der Verwandlung. Das Stück ist wie ein Spiegelkabinett des Abschieds, das seine Themen aus den Filmen Antonionis bezieht und fragt, ob es möglich ist, einer anderen Person wieder und wieder als Fremder gegenüberzustehen. Dabei verschmilzt visuelles Theater mit Zirkus und Zauberei, Tanz mit Modedesign und Bildender Kunst.

A man and a woman. Their relationship: complicated. Their meeting place: unstable. Dreams and illusions in black and white surge across the stage in the form of large-format projections. Furniture, garments and objects lead a life of their own, challenge the laws of gravity and are in a permanent state of flux. This play is like a hall of mirrors of farewells, which draws its themes from Antonioni's films and asks whether two people can face each other over and over, yet remain strangers. Visual theatre merges with circus and magic, dance with fashion design and fine arts.



Unterstützt von Les Migrateurs, The Finnish National Theatre, Kone Foundation, The Finnish Cultural Foundation, Arts Promotion Centre Finland, Alfred Kordelin Foundation



Regie, Bühnenbild Kalle Nio
Choreografie Kalle Nio, Vera Selene Tegelman
Darsteller Kalle Nio, Vera Selene Tegelman
Kostüme Mila Moisio, Kaisa Rissanen
Musik, Tonkonzept Samuli Kosminen
Lichtkonzept Jere Mönkkönen
Video Matias Boettge, Kalle Nio
Bühnentechnik Johannes Hallikas, Lotta Karhuvaara
Lichttechnik Anssi Ruotanen
Produktion Kalle Nio / WHS

65 min
nonverbal

Gefördert von



Mit freundlicher Unterstützung des
Hans Otto Theater Potsdam



Fr. 03.11. | 19.15 & 20.30 & 21.30 Uhr | Waschhaus

Preisgruppe B



Feikes Huis & Sjaron Minailo | Niederlande

Objekttheater | **Rothko Chapel**

Große Holzschränke – schaufensterähnlich, lichtzellenartig. Schaurig-schön ihr Inneres. Verschwommen erscheinen Menschen mit Karren voller Gepäck. Später sieht man sie zu einem Berg von Toten aufgetürmt. Assoziativ bewegt sich die Bilderfolge zwischen Barbarei und Poesie, Himmel und Hölle, Leben und Tod. Ausgangspunkt für die mit Projektionen sowie kleinen Figuren und Objekten bespielte Videoinstallation sind die großformatigen Ölgemälde Mark Rothkos und die Musik Morton Feldmans, die beide auf abstrakte Weise die Verarbeitung des Holocaust gestalteten und danach fragten, welchen Wert die Kunst nach dieser Monstrosität noch haben könne.

Large wood cabinets appear like shop windows, resembling cells of light. Their interiors are gruesomely beautiful. Blurred people appear with carts full of luggage. Later, they are piled up to form a mountain of dead bodies. The sequence of images moves associatively between barbarism and poetry, heaven and hell, life and death. The starting point for this video installation, which features projections as well as small figures and objects, are Mark Rothko's large-format oil paintings and Morton Feldman's music, both of which orchestrate an abstract processing of the Holocaust, questioning what value art might have after this monstrosity.

Gefördert von



Königreich der Niederlande

Unterstützt von Fonds Podiumkunsten, SNS Reaal Fonds
Mit freundlicher Unterstützung des Waschhaus Potsdam

Konzept, Design, Darsteller Sjaron Minailo
Musik Morton Feldman
Lichtinstallation Maarten Warmerdam
Technik Paul Hutschemaekers
Produktion Feikes Huis

30 min
nonverbal

Sie stehen sich selbst im Weg, aber ihre Widersprüche sind ihre Essenz. Daraus schöpfen sie Intensität, Sinnlichkeit und Poesie. Zwischen alten Kirchenbänken erzählen drei Männer und eine Frau von der Suche nach Identität, vergänglicher Schönheit und davon, dass Wandel und Veränderung unvermeidbare Konstanten menschlichen Lebens sind. Angst und Liebe, Geschlechtertausch und symbiotische Verschmelzung, Chaos und Perfektion — die Konstellationen wechseln zwischen Herrschaftsanspruch, Fremdbestimmung und Unterwerfung. Mit einer Mischung aus verschiedenen Einflüssen und Stilen des zeitgenössischen Tanzes entsteht daraus eine Geschichte, die so beeindruckend wie ihr Ausgang verblüffend ist.

They stand in their own way, but their contradictions are their essence. They are a source of intensity, sensuality and poetry. Between old church pews, three men and a woman retell their search for identity, transient beauty and the fact that change is an unavoidable constant of human life. Fear and love, gender exchange and symbiotic fusion, chaos and perfection — the constellations shift between domination, heteronomy and submission. With a mixture of different influences and styles from contemporary dance, a story emerges that is as impressive as its output is striking.

Regie Lali Ayguadé

Darsteller Anna Calsina Forrellad, Nicolas Coutsier, Sergi Parés, Diego Sinniger de Salas

Kostüme Lali Ayguadé Co.

Bühne Xesca Salvà

Licht Fabiana Piccoli

Ton Josep Baldomà

Produktion El Clima Mola

Management Bernabé Rubio - Rotativa Performing Arts

50 min

In leicht verständlichem Englisch / In easy to understand English

Koproduktion mit Mercat de les Flors, Temporada Alta Festival

Mit freundlicher Unterstützung der fabrik Potsdam



Gräber, Leichen und Geschichten. Die Bühne ist ein riesiges Loch. Ort einer zweifelhaften Beerdigung oder archäologische Ausgrabungsstätte, gefüllt mit Skeletten und Wurzeln. „Here lies Shakespeare“ kreist mit vielen falschen Knochen um den Streit über die Identität Shakespeares beziehungsweise die Urheberschaft seiner Werke. Ist der unsterbliche Gigant etwa nur deshalb so berühmt, weil er gar nicht existierte? Welche anderen großen Täuschungen wurden noch gefeiert, welche Lügen über die Größe unserer Zivilisation wurden noch erzählt? Grotteske und kryptische Antworten darauf finden diverse Arten von Puppen, Masken, Maschinen und Automaten, die zwischen Dies- und Jenseits daraus einen Stoff machen, aus dem die Träume sind.

Graves, corpses, and stories. The stage is a gaping hole. It is the site of a dubious funeral or archaeological site, filled with skeletons and roots. *Here lies Shakespeare* centres on the Bard's identity or the authorship of his works in a case of mistaken identity. Is the immortal giant only so famous because he did not exist? What other great deceptions have been celebrated? What other lies have been told about the greatness of our civilization? Grottesque and cryptic answers to these questions are found in various forms of dolls, masks, and machines, which are made of the stuff of dreams.





Regie Patrick Sims
Darsteller Patrick Sims, Richard Penny,
Nicolas Hubert, Evandro Serodio
Kostüme Josephine Biereye, Camille Lamy
Bühne Sophie Barraud
Licht Olivier Francfort, Sophie Barraud
Ton Oriol Viladomiu, Karine Dumont
Masken, Puppen Josephine Biereye
Puppen Richard Penny
Designer Laure Guilhot, Nicolas Hubert,
Richard Penny, Jesse Philip Watson
Video Raül Berrueto

75 min

In leicht verständlichem Englisch

In easy to understand English

Gefördert von

INSTITUT
FRANÇAIS



Koproduktion mit MarionnÉttes,
Centre Culturel Yves Furet, Le K Samka
Unterstützt von Ministère de la Culture
et de la Communication - DRAC Auvergne,
La Chartreuse

Wie in einem Computerspiel geistern sie durch Trümmerstädte, Lager- und Sperrzonen: kleine, possierliche Totenkopffiguren. Scharenweise verfolgt, vertrieben und vergessen. Im Himmel ist kein Platz mehr, aber als ertrunkene Flüchtlinge kennen sie den Meeresgrund besser als jeder andere. „2062“ ist ein düsterer Ausblick auf eine Welt, die auf die nächste Finanzkrise wartet, in der Grenzen mit blutigen Strichen neu gezogen und in der alte Ideale zu Börsendaten pulverisiert werden. „Live Cinema“ nennen Karla Kracht und Andrés Beladiez ihre in Echtzeit projizierten Videos, die sie mit Schattenspielen anreichern, um zeit- und gesellschaftskritische Arbeiten zwischen Animation, Performance und Installation zu kreieren.

As if in a computer game, they wander like ghosts through ruined cities and restricted zones: small, cuddly skull-and-crossbones figures. Hordes of them are persecuted, banished and forgotten. Heaven has no place for them, but as drowned refugees, they know the seabed better than anyone else. *2062* is a dark view of a world awaiting the next financial crisis, in which borders are redrawn with blood and the old ideals are pulverised into stock exchange data. Karla Kracht and Andrés Beladiez refer to their real-time projected videos as “live cinema”, which they enrich with shadow play to create socio-critical works that fuse animation, performance and installation.



Regie, Idee, Konzept, Darsteller Karla Kracht, Andrés Beladiez
Dramaturgie, Ton Andrés Beladiez
Bühnenbild, Kamera, Animation Karla Kracht

55 min
nonverbal

Mit freundlicher Unterstützung des
Waschhaus Potsdam

Meinhardt Krauss Feigl Deutschland

als ES über uns kam

Multimediales Theater

Sa. 04.11. | 20.15 Uhr | fabrik

Preisgruppe A

Ein Quadrat aus transparenten Wänden, schräg aufgestellt in der Bühnenmitte. Ein virtueller, imaginärer Raum, darin eingeschlossen ein Paar. Ein Innenraum ihres Unterbewusstseins, voller kurioser Wesen, komischer Geschehnisse und dunkler Triebe. Immer neue Bilderrätsel entstehen: Straßen, Wellen, Flammen. Anziehung und Abstoßung — das Ich ist nach Sigmund Freud bekanntlich nicht Herr im eigenen Haus. In Anlehnung an sein Drei-Instanzen-Modell der Psyche visualisiert das Stück Freuds Theorie vom machtvollen Unbewussten und wirft mittels Bewegungstheater, Projektionen und Text ein feingesponnenes Netz über den Zuschauer, bestehend aus Ich, Es und Über-Ich.

A square of transparent walls, diagonally positioned in the centre of the stage. A virtual, imaginary space, in which a couple is trapped. An interior of their subconscious, full of curious creatures, comic events and dark urges. New picture puzzles arise: streets, waves, flames. Attraction and repulsion — as Sigmund Freud famously said, the ego is not the master in one's own house. Based on his three-part model of the psyche, the play visualises Freud's theory of the powerful unconscious and throws a finely spun web over the audience, consisting of the id, the ego and the superego, by means of movement theatre, projections and text.

Regie, Technik Michael Krauss

Darsteller Viola Neumann, Uwe-Peter Spinner

Video Oliver Feigl

Livemusik Thorsten Meinhardt

Wissenschaftliche Beratung Dr. Gerhard Salzmann, Dr. Franz Renggli

60 min

In deutscher Sprache In German

Koproduktion mit FITZ! Stuttgart

Unterstützt von LaFiBW, Stadt Stuttgart, FITZ! Stuttgart

Mit freundlicher Unterstützung der fabrik Potsdam





Als Festivalpartner wünscht das **Hotel Ascot-Bristol** den Teilnehmern und Organisatoren ein erfolgreiches **UNIDRAM 2017**.



Entspannen & Erholen



94 großzügige und komfortabel ausgestattete Zimmer



W-LAN & Sauna gratis



Restaurant „Journal“ mit regionaler Küche

Schlemmen & Genießen



Mi. 01.11. | 21.30 Uhr | T-Werk, Foyer

Eintritt frei

Esther Buser Schweiz

Konzert

In ihrem Programm „Feuermohn“ singt Esther Buser Lieder, die vom Unterwegssein erzählen und von der stillen Sehnsucht, anzukommen. Melodien voll sprühender Lebensfreude wechseln mit melancholischen Klängen. Von einer italienischen Piazza erklingt der feurige Rhythmus der Tarantella und auf das Liebeslied an die Berge erfolgt ein Abstecher nach Südamerika. Esther Buser begleitet die Lieder aus eigener Feder mit Akkordeon und Gitarre.

In her *Feuermohn* programme, Esther Buser sings about journeys and the silent longing of arrival. Melodies of full-bodied joy alternate with melancholic tunes. The fiery rhythm of the tarantella rises up from an Italian piazza, and a love song to the mountains is followed by a detour to South America. On accordion and guitar, Esther Buser accompanies these songs she has penned herself.

Knopfakkordeon, Gitarre, Gesang
Esther Buser



DEN GANZEN TAG FÜRS LEBEN LERNEN UND DANN GLÜCKLICH IN WEICHE KISSEN FALLEN!

Interkulturelle, politische Bildung und flexible Unterbringung
externer Gruppen: Seminar- und Gästehaus Hochland mit
70 Betten, Seminarräumen und Selbstversorgungsküchen –
im Zentrum von Potsdam.

HochDrei e.V. Bilden und Begegnen in Brandenburg
Holzmarktstraße 12, 14467 Potsdam

Telefon: 0331. 581 322 2 → info@hochdrei.org → www.hochdrei.org

**BILDEN UND
BEGEGNEN MIT
HOCH³**

Das Trio Acrepearls lässt Jazz und elektronische Tanzmusik aufeinanderprallen. Die Tracks mit Saxophon, Klavier und Schlagzeug entstehen spontan und live auf der Bühne. Neben Clubtracks, die mit Techno, Drum 'n' Bass, Ambient und Dubstep spielen, gibt es auch immer wieder experimentelle und mystische Momente. Die drei Musiker verbinden elektronischen Beat mit der Liebe zur Improvisation und erforschen musikalisch die Schnittmengen zwischen Mensch und Maschine.

The Acrepearls trio brings about a collision of jazz and electronic dance music. The saxophone, piano and drum tracks arise spontaneously and live on stage. Apart from club tracks, which toy with techno, drum 'n' bass, ambient and dubstep, experimental and mystical moments frequently occur. The three musicians combine electronic beats with a love for improvisation and go on a musical exploration of the connections between man and machine.

Saxophon, Loops Kai Mader
Klavier, Synthesizer Nicolas Schulze
Schlagzeug, Electronics Thomas Leisner



UNSERE EDITIONEN – DIE BESTEN EMPFEHLUNGEN FÜR BERLIN!



Wir haben uns Gedanken gemacht: über digital aufgerüstete Kitas, Essen, das Kindern Spaß macht, stressfreien Schulanfang, Hobbies, die auch Eltern mögen. Aber das ist längst nicht alles!

Preis: **9,90 €**



Wir stellen die Menschen vor, die das neue kulinarische Berlin prägen, die Produzenten wie die Händler. Wir gehen in Delikatessläden und auf Märkte und präsentieren Rezepte zum Selberkochen. Guten Appetit!

Preis: **8,90 €**



Das Buch bietet Einblicke in die gastronomische Szene Berlins, zeigt die aufregendsten Restaurants der Hauptstadt und präsentiert die spannendsten Rezepte aus aller Welt. *Zweite Auflage.*

Preis: **14,90 €** eBook: **11,99 €**

GCM Go City Media GmbH, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin

Versandkostenfrei! Alle Angebote unter:
www.zitty.de/shop

Fr. 03.11. | 22.30 Uhr | Festival-Zelt

Eintritt frei

Somebody Else Deutschland, USA

Konzert

Das erste Album der siebenköpfigen Band Somebody Else hieß „Music is life“. Was nach Lebensgefühl klingt, ist ein Mix aus Funk, Soul, Hip-Hop, Blues, Jazz und Gospel, verschmolzen zu einem eigenen Sound, den die Band selbst Classical Pop nennt. Urban, tanzbar und nicht zuletzt durch die Spontanität des Frontmanns Fisal Campbell immer wieder anders, der hingebungsvoll im Freestyle aus einfachen Melodien und Textsplittern Songs mit Strophen und Refrain erfindet.

The first album by the seven-member band Somebody Else was called "Music is life". What sounds like a life sentiment is a mixture of funk, soul, hip-hop, blues, jazz and gospel, all fused into a sound that the band itself calls classical pop. Urban, danceable and always different, not least of all due to the spontaneity of frontman Fisal Campbell, who invents songs in freestyle with a touch of abandon from simple melodies and fragmented lyrics with verses and refrain.

Gesang Fisal Campbell
Keyboards Tino Kowalewsky
Gitarre Matti Michalscheck
Bass Raphael Seidel
Schlagzeug Thilo Brandt
Trompete Lisa Buchholz
Saxophon Niko Zeidler

Leipzig
euro-scene

27. Festival zeitgenössischen
europäischen Theaters und Tanzes

07. Nov. – 12. Nov. 2017

»Ausgrabungen«

Theater und Tanz aus dem alten und neuen Europa

12 Gastspiele aus 7 Ländern in rund 25 Vorstellungen

Kontakteuro-scene Leipzig // Tel. +49-(0)341-980 03 84
.....info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Sehsüchte
International
Student Film
Festival

47th

Filmuniversität
Babelsberg
KONRAD WOLF

April 25-29, 2018



sehsuechte.de

Sa. 04.11. | 22.30 Uhr | Festival-Zelt

Eintritt frei

Banda Internationale Deutschland

Konzert

Seitdem die Dresdner Brass-Band Banda Comunale in den letzten Jahren Musiker aus Syrien, Irak, Iran und Burkina Faso mit ins Boot holte, ist Banda Internationale das spannendste Bandprojekt der sächsischen Hauptstadt. Die Musiker lassen traditionelle und zeitgenössische Rhythmen aus den Herkunftsländern zusammenfließen und mischen dabei Afrobeats und arabische Melodien mit lateinamerikanischen Cumbias, dreckigem Rock 'n' Roll, Funk und Ska.

Since the Dresden brass band Banda Comunale teamed up with musicians from Syria, Iraq, Iran and Burkina Faso, Banda Internationale has become one of the most exciting band projects from the Saxon capital. The musicians blend traditional and contemporary rhythms from their countries of origin, mixing Afrobeats and Arabian melodies with Latin cumbias, dirty rock 'n' roll, funk and ska.



Cello Akram Younus Ramadhan Al-Siraj Geige Karzan Mustafa Oud Thabet Azzawi Kanun Al Hasan Al Nour Gitarre, Gesang, Schlagzeug, Percussion Ezé Wendtoin Trompete, Flügelhorn Germi Riess, Alexander Valnov Trompete Arystan Petzold Klarinette, e. Kalimba Michal Tomaszewski Tenorsaxophon, Querflöte Richard Ebert Alt- & Baritonsaxophon Julian Loehr Posaune Martin Schulze, Felix Korte Helikon Alfred Haberkorn Sousaphon Peter Birkenhauer Schlagzeug Arne Müller Snare Drum Qutaiba Ahu Rashed



hans otto theater

Neu im Spielplan!
HEINRICH VON KLEIST

Prinz
Friedrich
von
Homburg



Workshopwoche
16.–20. Oktober 2017

Kreative Bewegung durch Yoga
Werkstatt für Gedanken in Aktion
GAGA

www.fabrikpotsdam.de

fabrik
| POTSDAM |

SCHIFF
BAUER
GASSE
POTSDAM

Team

Leitung Jens-Uwe Sprengel **Programmauswahl** Thomas Pösl, Franka Schwuchow, Jens-Uwe Sprengel **Kontakt deutsche und ausländische Gruppen** Britta Held **Leitung Finanzen** Paul Brauchle **Technische Leitung** Henning Günther **Presse, Öffentlichkeitsarbeit** Kristin Fabig **Werbung** Franka Schwuchow, Janine Gottwald **Organisation** Isabel Winter, Britta Held, Katharina Kaiser **Technik-Team** Janne Buschmann, Andrew Connolly-Gilchrist, Konstantin Dauer, Cilian-Vinzenz Deniz, Kai Dommert, Jonas Ehrler, Andreas Falkenau, David Friedrich, Henning Günther, Wolf Hinze, Conrad Katzer, Clemens Kowalski, Bella Kühne, Christian Malejka, Ulrike Pahl, Fabian Peter, David Reschke, Manuel Schmalstieg, Jens Siewert, Hendrik Voigt, Robin Wittkowski **Ensemblebetreuung** Elena Arbter, Stella Cristofolini, Steffen Findeisen, Thomas Graw, Laura Heinecke, Tatjana Pessoa, Katja Skurcz **Betreuung** Wolf Dieckmann, Timo Draheim, Kristin Fabig, Anne Gladitz, Jan Niklas Hülsewig, Sina Kehrvieler, Kim Annika Leben, Daria Ma-lygina, Michael Meister, Felix Möller, Torsten Otto, Florentine-Sophie Piepenhagen, Ramon Rautenberg, Barbara Schielke, Luise Schulze, Sayako Seki, Nora Stelter, Jessica Udhardt, Emma Charlott Ulrich, Gabriela Walther-Koschany, Magdalena Weber **Catering** Tom Korn **Foyergestaltung** Heide Schollhahn **Festivalfotograf** Göran Gnaudschun

Fotonachweise

| | |
|-------------|---------------------------------|
| Titel | Göran Gnaudschun |
| Seite 7 | Matthias Baumbach |
| Seite 10/11 | Kalle Nio |
| Seite 12/13 | Richard Rocholl |
| Seite 14/15 | Katayoon Lari, Marjan Bayat |
| Seite 16/17 | Ivan Donchev |
| Seite 18/19 | Mike Rafail |
| Seite 20/21 | Eva G. Alcantara |
| Seite 22/23 | Tom Hakala |
| Seite 24/25 | Moon Saris & Erik den Engelsman |
| Seite 26/27 | Edu Pérez |
| Seite 28/29 | Jean-Pierre Estoumet |
| Seite 30/31 | Gerardo Sanz |
| Seite 32/33 | Michael Krauss |
| Seite 35 | Steffen Kugler |
| Seite 37 | Joachim Gessinger |
| Seite 39 | Brian Hammerschmidt |
| Seite 41 | Andreas Hilger |

Adressen

Acrepearls
Kai Mader
mail@kaimader.de
www.acrepearls.de

Amata Theatre Group
Navid Memar
amata.group.theatre@gmail.com

Banda Internazionale
Michał Tomaszewski
blazmuzik@icloud.com
www.bandacomunale.de

Cirk La Putyka
Michał Sikora
michal@laputyka.cz
www.laputyka.cz

Esther Buser
kontakt@estherbuser.de
www.estherbuser.de

Feikes Huis & Sjaron Minailo
Pol Eggermont
artistiek@feikeshuis.nl
www.feikeshuis.nl

Kalle Nio / WHS
Ute Classen
info@ute-lassen.de
www.whs.fi

Karla Kracht & Andrés Beladiez
Karla Kracht
karla@karlkracht.com
www.zoomwooz.com

Lali Ayguadé Co.
Bernabé Rubio Garcia
info@rotativaperformingarts.com
www.laliayguade.com

Les Antliacastes
Karine Méraud-Avril
kmeraud@sfr.fr
www.ksamka.com

Meinhardt Krauss Feigl
Iris Meinhardt
iris.meinhardt@gmx.de
www.meinhardt-krauss-feigl.com

Ponten Pie
Ute Classen
info@ute-lassen.de
www.ponten-pie.com

PRAGMATA
Angelina Kartsaki
angelina.kartsaki@googlemail.com
www.angelina-kartsaki.com

Puppet's Lab
Veselka Kuncheva
puppetslab@gmail.com
www.puppetslab.com

Somebody Else
Timo Kowalewsky
info@somebodyelsemusic.com
www.somebodyelsemusic.com

Ein Wochenende
ist zu kurz um die Welt
zu retten. Aber lesen hilft.

10 Wochen
taz.am Wochenende
für 10 Euro
taz.de/testabo



Mit ihren LeserInnen teilt die taz Informationen und Ideale. Die taz.am wochenende ist die taz für die freien Tage. Und für freie Gedanken.



Schirmherren

Wir bedanken uns herzlichst bei den Schirmherren des Festivals Dr. Martina Münch, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und Jann Jakobs, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam.

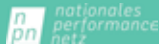
Hauptförderer

Landeshauptstadt Potsdam, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



Förderer

Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz; Bundesministerium für Bildung und Forschung; NATIONALES PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Theater aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder; Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds; Institut français, französisches Ministerium für Kultur/DGCA; Goetheinstitut; Botschaft des Königreichs der Niederlande; TINFO - Theatre Info Finland; Finnland-Institut; SZENEfrei



Sponsoren

BILDEN UND BEGEGNEN MIT
HOCH³



HOTEL ASCOT-BRISTOL
POTSDAM

Medienpartner

IN DER
POTSDAMER
NEUESTE NAHEUMGEBEN

ZITTY

friedrich

Theater der Zeit

reserviX
das festivalpartner

events

taz. die tageszeitung



Kooperationspartner

WASCHHAUS
SCHIFFWERKSTÄTTE

frik

hans otto theater



museum FLUXUS+

moderne und zeitgenössische kunst



SKIZZEN UND SKULPTUREN
Wolf Vostell zum 85. Geburtstag
in der Dauerausstellung
14.10.2017 - 8.4.2018

#permanentFLUXUS II
fluxus goes documenta
im atrium im museum FLUXUS+
seit 21.06.2017

FLUXUS+Livemusik - Klavier
moderne Unterhaltungsmusik
sonntags im museumscfé

Öffnungszeiten: Mi-So 13.00 bis 18.00 Uhr

SCHIFF
BAUER
GASSE



museum FLUXUS+
Schiffbauergasse 41, 14467 Potsdam
Tel. 0331 / 60 10 00 - 9
info@fluxus-plus.de, www.fluxus-plus.de

Anfahrt

Mit dem PKW

Aus Berlin: von A115 Abfahrt Potsdam-Zentrum auf die Nutheschnellstraße (Richtung Zentrum) fahren, an der ersten Ampelkreuzung (Berliner Straße/B1) nach rechts und direkt in die Einfahrt rechts abbiegen.

Kostenpflichtige Parkplätze befinden sich direkt am Süd-Eingang des T-Werks.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Aus Berlin: S-Bahn (S7) oder Regionalbahn (RE1) bis Potsdam Hbf

Ab Potsdam Hbf: Tram 93 (Richtung Glienicker Brücke) bis „Schiffbauergasse/Berliner Straße“ oder Tram 99 (Richtung Fontanestraße) bis „Schiffbauergasse/Uferweg“

Aus Potsdam Babelsberg: Tram 99 (Richtung Bisamkiez/ Hauptbahnhof) oder Tram 94 (Richtung Schloss Charlottenhof) bis „Schiffbauergasse/Uferweg“

Das T-Werk befindet sich auf dem Gelände der Schiffbauergasse. Der Weg ist gut ausgeschildert.



T-Werk, Schiffbauergasse 4E



fabrik, Schiffbauergasse 10



Waschhaus, Schiffbauergasse 6
Waschhaus Arena, Schiffbauergasse 5



Hans Otto Theater (Reithalle), Schiffbauergasse 16



museum FLUXUS+, Schiffbauergasse 4F





Hinweise zum Kartenverkauf

Eintrittspreise

Informationen zu den Preiskategorien finden Sie auf den jeweiligen Seiten im Programmteil und auf www.unidram.de.

Der **Vorverkaufspreis** gilt bis 16 Uhr des Tages der jeweiligen Veranstaltung.

Kartenvorverkauf

Online-Tickets zum Selbstausdrucken (gebührenfrei) auf www.t-werk.de oder www.unidram.de

Im **T-Werk**, Schiffbauergasse 4E, 14467 Potsdam,
Montag - Freitag 10.00 - 16.00 Uhr

Vorverkaufskassen in Potsdam PNN-Ticketshop in der WilhelmGalerie,
MAZ-Ticketeria, Tourist-Information im Hauptbahnhof Potsdam sowie an allen gängigen Theaterkassen

Kartenreservierung

Tel. 0331-71 91 39, Fax: 0331-71 07 92 oder per Mail: kontakt@t-werk.de

Abendkasse

Die **Kasse** im T-Werk ist ab eine Stunde vor Beginn der ersten Vorstellung des Tages geöffnet. An anderen Vorstellungsorten ist die Abendkasse jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Eventuell vorhandene Restkarten werden hier verkauft. Interessenten wird daher unverbindlich empfohlen, auch bei ausverkauften Vorstellungen an die Abendkasse zu kommen.

Reservierte Karten liegen bis 30 min vor Veranstaltungsbeginn zur Abholung bereit.

Kartenzahlung ist leider nicht möglich.

Ermäßigungsberechtigt

sind Studenten, Auszubildende, FSJler, Empfänger von Leistungen nach Hartz IV, Schwerbeschädigte und Rentner.

Bitte beachten Sie

Nach Beginn der Vorstellung erfolgt kein Einlass, gelöste Karten verlieren ihre Gültigkeit. Wenn nicht anders angegeben, empfehlen wir den Besuch nicht unter 16 Jahren.

Eintrittspreise

| | Einzelpreis € | ermäßigt € | Schüler € |
|--------------------------------|------------------|---------------|--------------|
| Preisgruppe A im Vorverkauf | 20,- | 14,- | 10,- |
| | 18,- | 12,- | 8,- |
| Preisgruppe B im Vorverkauf | 15,- | 12,- | 7,- |
| | 13,- | 10,- | 5,- |
| Tagesticket (nur VVK) | 28,- | 20,- | 12,- |
| Festivalpass (nur VVK) | 75,- | 55,- | 35,- |

Tagesticket und Festivalpass (nur im Vorverkauf erhältlich)

Das Tagesticket und der Festivalpass gelten nur bei Reservierung der jeweiligen Einzelveranstaltungen. Wenn einzelne Vorstellungen ausverkauft sind, besteht kein Anspruch auf Karten. Der Festivalpass ist nicht übertragbar und nur gültig im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis.

Special

Für die Vorstellungen „Der Theaterautomat“ von PRAGMATA sowie die Konzerte von Esther Buser, Acrepearls, Somebody Else und Banda Internationale ist der Eintritt frei.

Impressum

Texte Thomas Pösl **Redaktion** Franka Schwuchow, Janine Gottwald **Anzeigen** Katharina Kaiser **Englische Übersetzung/Lektorat** Transfiction (Lucy Renner Jones & Jenny Piening) **Layout, Gestaltung** Bauersfeld Grafikdesign **Titelfoto** Göran Gnaudschun (AKHE „Karmic Storm“) **Webseite** Thomas Langheinrich · Kommunikationsdesign **Druck** flyeralarm GmbH **Redaktionsschluss** 21.08.2017 (Änderungen vorbehalten)



Im Jahresabo nur 80 Euro
Student/Innen erhalten
zusätzlich 20 % Rabatt

Die Zeitschrift für Theater und Politik, stellt monatlich die neuesten Entwicklungen des deutschsprachigen und internationalen Theaters vor.

Auch im Digitalabo
und als App erhältlich.

Bestellen Sie jetzt das Probeabo
unter www.theaterderzeit.de/probe



SCHIFF
BAUER
GASSE
POTSDAM

T-Werk Schiffbauergasse 4E, 14467 Potsdam | Tickets 0331-719139 & www.unidram.de

